

Fragebogen zum Umgang mit kritischen Ereignissen in Ihrer Praxis

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

die KVWL engagiert sich seit Jahren für die Stärkung der Patientensicherheit, deshalb unterstützt sie das vom Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses geförderte **Projekt „CIRSforte“** zur Fortentwicklung von Fehlerberichts- und Lernsystemen in Praxen.

Damit Sie ein Berichts- und Lernsystem in Ihrer Praxis einfach und nachvollziehbar anwenden können, ist das Ziel dieses Projekts eine Handlungsempfehlung für die Umsetzung von CIRS im ambulanten Bereich. Um dieses Ziel zu erreichen, möchten wir gerne erfahren, wie Sie – **die Praxisleitung als auch das Praxisteam** – mit kritischen Ereignissen in Ihrem Arbeitsalltag umgehen.

Der Fragebogen kann von ärztlichen wie nicht-ärztlichen Mitgliedern Ihrer Praxis ausgefüllt werden, die Beantwortung nimmt **5-10 Minuten** Zeit in Anspruch.

Das Institut für Allgemeinmedizin garantiert die Anonymität und die Vertraulichkeit Ihrer Angaben, die Zuordnung von Personen oder Praxen ist nicht möglich. Das Institut wertet die Ergebnisse aus und gibt einen Ergebnisbericht an die KVWL weiter, die die Ergebnisse in ihrer Mitgliederzeitschrift „**KV-kompakt**“ veröffentlichen wird.

Wir freuen uns auf Ihre **Rückmeldung bis zum 16.07.2017**, bitte nutzen Sie die beiliegenden vorfrankierten Rückumschläge.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dr. med. Beate Müller, Tel. 069-6301 7267

E-Mail: b.mueller@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach, MPH
Direktor
Institut für Allgemeinmedizin
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Dr. med. Wolfgang-Axel Dryden
1. Vorsitzender
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe

Projektpartner



Fragebogen zum Umgang mit kritischen Ereignissen in Ihrer Praxis

Bevor Sie nun den Fragebogen lesen und ausfüllen, möchten wir noch Folgendes erläutern:

Kritische Ereignisse sind alle unerwünschten medizinischen oder organisatorischen Ereignisse in der Praxis, auch solche, die keinen Patienten geschädigt haben, aber ihn hätten schädigen können.

(Beispiele: ein Patient erhält ein Rezept mit einer falschen Dosierung, ein Allergiehinweis wird übersehen, eine Akte wird nicht korrekt sortiert, eine Untersuchung wird doppelt durchgeführt)

Entscheiden Sie sich bitte in jedem Fall für eine Antwort. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Im Zweifelsfall können Sie das ankreuzen, was vergleichsweise eher für Sie zutrifft. **Kreuzen Sie bitte nur ein Kästchen an.** Wichtig ist, dass Sie die Kästchen deutlich ankreuzen (☒). Wenn Sie Ihre Auswahl korrigieren möchten, füllen Sie bitte das falsche Kästchen ganz aus (■) und kreuzen Ihre Auswahl erneut an.

-
1. Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass in Ihrer Praxis ein kritisches Ereignis ohne Patientenschaden auftritt? sehr unwahrscheinlich ☐☐☐☐☐☐☐ sehr wahrscheinlich
-
2. Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass in Ihrer Praxis ein kritisches Ereignis mit Patientenschaden auftritt? sehr unwahrscheinlich ☐☐☐☐☐☐☐ sehr wahrscheinlich
-
3. Wie schwerwiegend sind Patientenschäden durch kritische Ereignisse in Ihrer Praxis? nicht schwerwiegend ☐☐☐☐☐☐☐ sehr schwerwiegend (vernachlässigbar) (lebensbedrohlich)
-
4. Wenn ich kritische Ereignisse aufarbeite und vorbeugende Maßnahmen ableite ...
-
- ... dann trage ich zur Verbesserung fehleranfälliger Abläufe in unserer Praxis bei. stimme voll zu ☐☐☐☐☐☐☐ stimme überhaupt nicht zu
-
- ... dann trage ich zur Verbesserung der Patientensicherheit in unserer Praxis bei. stimme voll zu ☐☐☐☐☐☐☐ stimme überhaupt nicht zu
-
- ... dann verstärkt sich der Zeitdruck, unter dem ich arbeite. stimme voll zu ☐☐☐☐☐☐☐ stimme überhaupt nicht zu
-
- ... dann erhalte ich Anerkennung von meinem/meinen Vorgesetzten. ☐ Ich habe keine Vorgesetzten
stimme voll zu ☐☐☐☐☐☐☐ stimme überhaupt nicht zu
-
- ... dann bin ich ein Vorbild für meine Kollegen. stimme voll zu ☐☐☐☐☐☐☐ stimme überhaupt nicht zu
-
- ... dann bin ich ein Vorbild für meine Angestellten. ☐ Ich habe keine Angestellten
stimme voll zu ☐☐☐☐☐☐☐ stimme überhaupt nicht zu
-

5. Wenn ich kritische Ereignisse in unserer Praxis anspreche ...

- ... dann droht mir Ärger. stimme voll zu stimme überhaupt nicht zu

- ... dann halten mich meine Kollegen für unfähig. stimme voll zu stimme überhaupt nicht zu

- ... dann halten mich meine Kollegen für unkollegial. stimme voll zu stimme überhaupt nicht zu

6. Ich traue mir zu, dass ich ein kritisches Ereignis auch dann aufarbeite und vorbeugende Maßnahmen ableite, wenn ...

- ... dies mein Vorgesetzter nicht tut / meine Vorgesetzten nicht tun. Ich habe keinen Vorgesetzten
trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu

- ... dies meine Kollegen nicht tun. trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu

- ... dies etwas Zeit in Anspruch nimmt. trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu

- ... dies mein Vorgesetzter nicht unterstützt / meine Vorgesetzten nicht unterstützen. Ich habe keinen Vorgesetzten
trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu

- ... kein Schaden für den Patienten entstanden ist. trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu

7. Inwieweit haben Sie die Absicht, kritische Ereignisse aufzuarbeiten?

Diese Absicht habe Diese Absicht habe ich überhaupt nicht Diese Absicht habe ich ganz stark

8. Inwieweit haben Sie die Absicht, aus kritischen Ereignissen vorbeugende Maßnahmen abzuleiten?

Diese Absicht habe Diese Absicht habe ich überhaupt nicht Diese Absicht habe ich ganz stark

9. Ich habe in letzter Zeit konkret geplant ...

- ... wie ich ein kritisches Ereignis aufarbeite und daraus vorbeugende Maßnahmen ableite. trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu

- ... wie ich mit Hindernissen umgehe, die mir die Aufarbeitung kritischer Ereignisse erschweren. trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu

- ... wie ich mich verhalte, wenn ich feststelle, dass wir **in unserer Praxis vergessen haben**, ein kritisches Ereignis zu analysieren und vorbeugende Maßnahmen abzuleiten. trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu

10. Ich weiß, wie ich ein kritisches Ereignis aufarbeite und Maßnahmen zur Vorbeugung ableite.

trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu

11. Ich Sorge dafür, dass jedes kritische Ereignis, das ich für wichtig halte, aufgearbeitet wird. trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu
-
12. Ich muss mich selbst überwinden, dass jedes kritische Ereignis, das ich für wichtig halte, aufgearbeitet wird. trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu
-
13. Die Anzahl Ärzte in unserer Praxis ist angemessen. trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu
-
14. Die Anzahl nicht-ärztlicher Mitarbeiter in unserer Praxis ist angemessen. trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu
-
15. In unserer Praxis gibt es wegen Abwesenheiten (Urlaub, Krankheit, Teilzeit) immer wieder Probleme. trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu
-
16. In unserer Praxis finden regelmäßig Teamsitzungen (mit ärztlichen und nicht-ärztlichen Mitarbeitern) statt. trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu
-
17. Wie häufig finden diese Teamsitzungen in der Regel statt und wie lange dauern sie ungefähr? Häufigkeit: _____
- Dauer: _____
-
18. In unseren Teamsitzungen nehmen wir uns ausreichend Zeit, um über kritische Ereignisse und vorbeugende Maßnahmen zu sprechen. trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu
-
19. In unseren Teamsitzungen gibt es einen festen Punkt auf der Tagesordnung, bei dem über kritische Ereignisse gesprochen wird. ja nein weiß ich nicht
-
20. In unserer Praxis ...
-
- ... funktioniert die Zusammenarbeit **unter den Ärzten** sehr gut. Einzelpraxis
trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu
-
- ... funktioniert die Zusammenarbeit **unter den nicht-ärztlichen Mitarbeitern** sehr gut. trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu
-
- ... funktioniert die Zusammenarbeit **zwischen den ärztlichen und den nicht-ärztlichen Mitarbeitern** sehr gut. trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu

Angaben zu Ihrer Person/Praxis

21. Wie alt sind Sie? bis 20 Jahre 21-30 J. 31-40 J. 41-50 J. 51-60 J.
 >60 J.

22. Sind Sie...? Weiblich Männlich
 Anderes: _____

23. Wo arbeiten Sie? Einzelpraxis Gemeinschaftspraxis
 Praxisgemeinschaft Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)

24. Wie viele Personen arbeiten insgesamt regelmäßig in Ihrer Praxis, Sie selbst auch eingeschlossen?
Bitte zählen Sie Reinigungskräfte nicht mit.

_____ Anzahl nicht-ärztliche Personen
_____ Anzahl ärztliche Personen

25. Bitte machen Sie Angaben zu Ihrer Arbeitszeit: Vollzeit
 Teilzeit _____ Stunden / Woche

26. Haben Sie in den letzten 12 Monaten Fortbildungen zum Thema Fehlermanagement oder Patientensicherheit besucht?
 Nein
 Ja, und zwar _____

Für MFA (Ärztinnen und Ärzte bitte weiter bei Frage A1)

M1. Haben Sie eine besondere Funktion in der Praxis?
 Nein
 Auszubildende/r zur/zum _____
 Praxismanager/in
(mit Qualifizierung und auch „ernannte“ Praxismanager/in)
 Ersthelfer/in
 Qualitätsmanagementbeauftragte/r
 VERAH/EVA/NäPa o.ä.
 Andere Funktion _____

M2. Wie viele Jahre Berufserfahrung haben Sie in Praxen inkl. Ausbildungszeiten?
_____ Jahre

Für Ärztinnen/Ärzte

A1. Welche Funktion haben Sie in der Praxis bzw. wie ist Ihr Beschäftigungsstatus?

- Praxisinhaber/in
 Angestellte/r Ärztin/Arzt
 Ärztin/Arzt in Weiterbildung
 Andere Funktion: _____
-

A2. Bitte nennen Sie Ihre Gebietsbezeichnung:

- Fachärztin/-arzt für _____
 Ärztin/Arzt in Weiterbildung zur Fachärztin/-arzt für _____
 Andere Bezeichnung _____
-

A3. Bitte nennen Sie die Dauer Ihrer

Berufstätigkeit als Ärztin/Arzt insgesamt _____ Jahre, davon in einer Praxis _____ Jahre

Gibt es sonst noch etwas, das Sie uns mitteilen möchten?

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben!

Weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie unter: www.kvwl.de/arzt/ivf/innov_fonds/index.htm